

**bach** magazin

Jetzt aktuelle Ausgabe bestellen:  
0800 2181-070, [www.lvz-shop.de](http://www.lvz-shop.de)  
oder ab nächster Ausgabe im Abo:  
[www.bach-magazin.de](http://www.bach-magazin.de)  
\*pro Ausgabe, zzgl. Versand **5,90 €\***

**LEIPZIG WETTER**

**20°** Höchstwert heute Nachmittag  
Tiefstwert in der Nacht zu morgen

121 Städte. An zwei Tagen im vergangenen September wurden jeweils 1000 Leute pro Tag und Stadt befragt. Wie Leipzig seinen Bestwert in zwei Jahren verteidigen kann und wo weiteres Wachstum möglich ist, darum ging es beim Innenstadt-Forum am Donnerstag in der Industrie- und Handelskammer.

Zu den Stellschrauben gehören die verkaufsoffenen Sonntage, die sehr wichtig für den Innenstadthandel sind. „Nicht so viel reden – machen!“, rät Jan Wetzel vom Immobilienvermittler Comfort. Allerdings hat die Gewerkschaft Verdi im April Klage gegen die vier verkaufsoffenen Sonntage

che, Aggressive Bettler mit Hunden, Gestank, die Drogenszene oder lästige Straßenmusiker sind unter anderem für den Bereich zwischen Hauptbahnhof und Richard-Wagner-Straße belastend.

Die hohe Zufriedenheit der Besucher mit der Leipziger Innenstadt deckt sich übrigens nicht ganz mit der Zufriedenheit der Händler, berichtete Tanja Korzer vom Institut für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft der Uni Leipzig. Nur fünf Prozent der Händler

**Kaufkraft nach Leipzig holen.**  
Thomas Oehme,  
Promenaden Hauptbahnhof

ge Verkehrspolitik für alle Verkehrsformen nötig“, so Oehme.

Ein Alleinstellungsmerkmal Leipzigs und Anziehungspunkt für Touristen sind die Passagen und Höfe. Doch anders als in

sieht es Jochem Lünebach, Leiter des Stadtplanungsamtes. „Vielleicht müssen wir als Stadt da ein Stück weit mehr mahnen.“ Derzeit hat die City 17 000 Quadratmeter Leerstand bei 200 000 Quadratmetern Verkaufsfläche. Im Abbau des Leerstandes besteht die Herausforderung für alle Eigentümer, Vermieter und Banken. Mietinteressenten erwarten heute Staffelmieten und kürzere Vertragslaufzeiten.

Da die Innenstadt zur Zeit zu 70 Prozent von Leipzigern besucht wird, besteht auch im Tourismus und in der Attraktivität für die Bewohner des Umlandes weiteres Entwicklungspotenzial.



Die Notenspur führt auch am Grassimuseum entlang. Foto: André Kempner

installation in Kretschmanns Hof. Durch ein integriertes Audioleitsystem wird die visuelle Wahrnehmung mit Hörsezenen und Musikbeispielen ergänzt, an einigen Stationen gibt es Angebote für Kinder.

„Inzwischen ist die Spur aus Edelstahl-Intarsien nicht mehr wegzudenken aus dem Stadtbild“, freut sich Werner Schneider, der Vorsitzende des Fördervereins, der einst die Idee hatte. „Die in Trägerschaft der Stadt Leipzig errichtete Notenspur entwickelt sich zum Identifikationsprojekt für die Leipziger Bürgerschaft und zur touristischen Attraktion mit internationaler Ausstrahlung.“ Dabei warten weitere Ideen auf ihre Umsetzung. Die beiden anderen musikalischen Erkundungsrouten – der Stadtpaziergang Leipziger Notenbogen und die Radroute Leipziger Notenrad – sind noch Zukunftsmusik. Künftig soll auch der europäische Gedanke mit Leben erfüllt werden. „Die Leipziger Notenspur übernimmt einen wichtigen Vermittlungsaspekt innerhalb der städtischen Bewerbung zum Europäischen Kulturerbe-Siegel“, so Kulturbürgermeisterin Jennicke. Der Verein Notenspur organisiert dabei Veranstaltungen, damit das musikalische Erbe in Leipzig in der Bürgerschaft „gelebt“ wird.

# „Am Lindenauer Hafen wird jetzt richtig gebaut“

VON JENS ROMETSCH

Die riesige Freifläche vor den Speichern am Lindenauer Hafen ist kaum wiederzuerkennen. Kräne und zwei riesige Baugruben bestimmen jetzt das Bild. Daneben haben die ersten beiden von 31 Selbstnutzer-Familien gerade ihre frisch errichteten Reihenhäuser bezogen.

Bei einem Investoren-Treffen vor Ort verkündete gestern Sebastian Pfeiffer von der städtischen Entwicklungsgesellschaft LESG lauter gute Nachrichten. Demnach sind nun alle für Investoren bestimmte Baugrundstücke verkauft. Die Kommune habe dabei reichlich zehn Millionen Euro eingenommen – das sind 2,4 Millionen

Euro mehr als ursprünglich geplant. „Am wichtigsten ist aber, dass hier zeitnah 470 Wohnungen entstehen. Am Lindenauer Hafen wird jetzt richtig gebaut“, sagte er.

Zwar sei das sächsische Programm zum Sozialen Wohnungsbau ein wenig zu spät für das künftige Hafenviertel gekommen. Doch nahe der Zufahrt von der Plautstraße, erklärte Pfeiffer weiter, solle bis zum Jahr 2019 noch eine Kita mit 105 Plätzen hinzukommen: „Plus Sozialwohnungen im Segment von 6,50 Euro pro Quadratmeter in den Obergeschossen.“

Welche Miethöhen die Investoren kalkulieren, dazu gab es gestern keine konkreten Angaben. Der Markt sei stark in Bewegung und das Projekt so besonders,

dass die Preise erst in einigen Monaten feststehen, meinte beispielsweise Silvio Sickert von der Firma Eyemaxx. Sie hat gerade den Hochbau von 89 Wohnungen



Vertreter aller Investoren stellten sich vor Ort zum Gruppenbild auf. Foto: Jens Rometsch

samt Tiefgarage gestartet. Am Weitesten fortgeschritten ist das Projekt der Tauchener Firma Otto Heil: In 66 Wohnungen am Ufer sollen im Herbst 2018 die ersten Mieter einziehen. Weitere Baustellen beginnen – nachdem jüngst mehrere Investoren gewechselt hatten – in diesem Herbst, 2018 alle übrigen Vorhaben, so Pfeiffer.

Übrigens: Nach LVZ-Informationen bestehen inzwischen gute Chancen, dass die Stadt Leipzig noch dieses Jahr Flächen vom Freistaat Sachsen am gegenüberliegenden Ufer des Hafens übernehmen kann. Dann sollen dort alte Baracken verschwinden und ein Grünzug entstehen, perspektivisch auch eine Landzunge im Wasserbecken weggebaggert werden.

Anzeige

[WWW.SCHAUSPIEL-LEIPZIG.DE](http://WWW.SCHAUSPIEL-LEIPZIG.DE)

# Schauspiel Leipzig

KARTEN 0341 12 68 168

## KRUSO

NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN  
VON LUTZ SEILER  
EINGELADEN ZU DEN AUTOREN-  
THEATERTAGEN BERLIN 2017  
ZUSATZVORSTELLUNG — 18. 5.

## 89/90

NACH DEM ROMAN VON  
PETER RICHTER  
EINGELADEN ZUM BERLINER  
THEATERTREFFEN 2017  
ZUSATZVORSTELLUNGEN — 21. 5. + 25. 6.

## METROPOLIS

NACH  
THEA VON HARBOU  
& FRITZ LANG  
WIEDERAUFNAHME  
28. 6. + 1. 7.